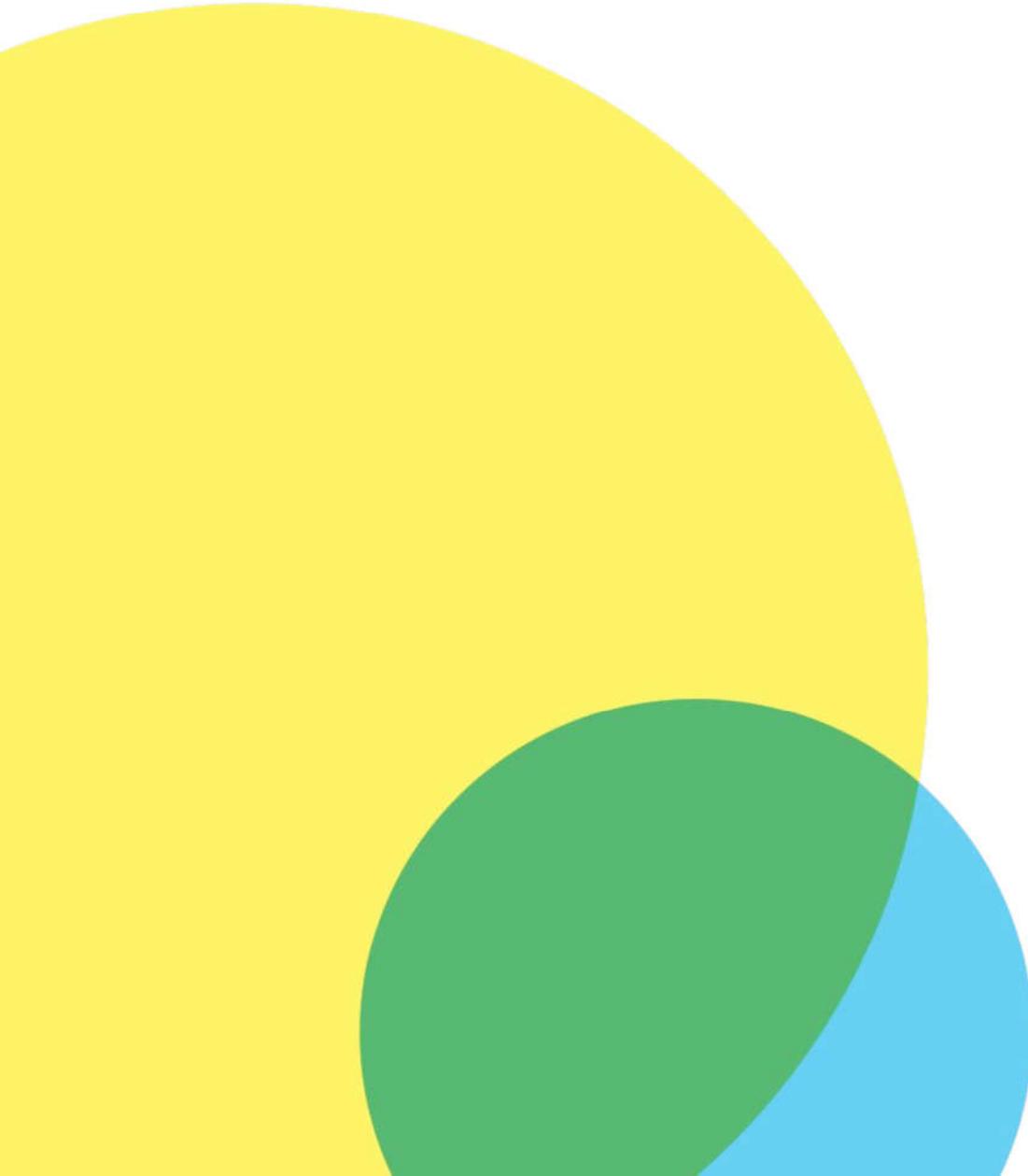




2. MOBILITÄT



HINWEISE ZUM ARBEITSPROZESS

Worum ging es?

Der Verkehr hat einen großen und in den letzten Jahren nahezu unveränderten Anteil an den CO₂-Emissionen in Bonn. In diesem Themenfeld wurden Lösungen entwickelt, um daran etwas zu ändern – vor allem, indem Autofahrten vermieden und alternative Mobilitätsangebote gestärkt werden.

Wer war beteiligt?

Fachkurator:in: Arne Blase, AB Stadtverkehr, Büro für Stadtplanung

Expert:in: Mirko Heid, Stadtwerke Bonn GmbH, Konzernstrategie

Moderation: Antje Schwarze, Condimento.net

9 Bürger:innen, 5 Akteur:innen, 3 Mitarbeiter:innen der Stadtverwaltung und der städtischen Betriebe

Wo kommen die Ziele her?

Die Ziele für das Jahr 2035 stammen aus

- den Zukunftsbildern des ersten Klimaforums
- den Empfehlungen des dritten Klimaforums
- Informationen des Programmbüros Klimaneutrales Bonn 2035
- Empfehlungen des Klimaschutzbeirates der Stadt Bonn
- Annahmen des Gutachter-Konsortiums, das für die Stadt Bonn einen Klimaplan entwickelt (insb. 20 % Zuwachs im Umweltverbund)
- den Vorträgen von Kurator und Experte (s. o.)

Sie wurden ergänzt durch die anwesenden Bürger:innen und Akteur:innen.

Wie wurde mit den Zielen gearbeitet?

Das allgemeine Ziel einer dringend notwendigen Mobilitätswende ist klar. Dennoch hat die Gruppe lange darüber diskutiert, was genau dies konkret für den Mobilitätsalltag der Bonner:innen bedeutet. Wie in Bürgerbeteiligungsprozessen gewünscht, sind hier auch ganz persönliche Erfahrungen eingeflossen. Diese intensive Schärfung der Ziele hat dann dafür gesorgt, dass sehr durchdachte und systematische Aktionspläne entstehen konnten.

Welche Aktionsfelder gibt es in diesem Bereich?

Wir haben für das Klimaforum 3 (Schwerpunkt Mobilität) und auch das Klimaforum 4 diejenigen Aktionsfelder ausgewählt, die als übliche Schrauben der Mobilitätswende gelten (dazu gehört neben dem Ausbau von ÖPNV, Sharing-Angeboten und Radwegen auch, den motorisierten Individualverkehr unattraktiver zu machen, Wege zu vermeiden und durch Bildung bzw. Beratung individuelles Mobilitätsverhalten zu beeinflussen.) Entstanden ist ein "Navigator" mit insgesamt 6 Aktionsfeldern.

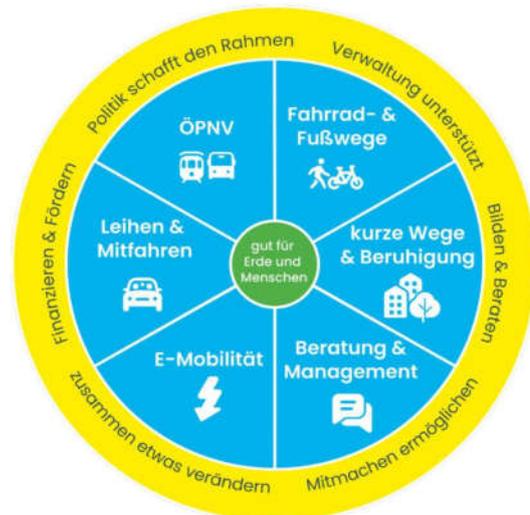


Abbildung 6: Klima-Navigator im Themenfeld Mobilität (Janßen-Morof)

Da E-Mobilität allein nicht für eine ausreichende Verringerung der Emissionen sorgen kann (siehe unten), hat die Gruppe entschieden, zu diesem Thema keinen Aktionsplan zu entwickeln. Stattdessen hat sie sich auf die anderen fünf Aktionsfelder fokussiert. Gesammelt wurden bis dahin folgende Ideen:

- Solarzellen
- Brennstoffzellen
- E-Tankstellen ausbauen
- Stadt hat intensiv in die Schaffung der Lade- und Versorgungsinfrastruktur für E-Mobilität investiert (einschließlich Wasserstoff)

DIE ZIELE IM BEREICH MOBILITÄT

Allgemeine Ziele

Da das Verbrennen von Benzin und Diesel unter anderem klimaschädliches CO₂ ausstößt, müssen wir (um klimaneutral zu sein) ohne diese fossilen Treibstoffe in Bewegung kommen. Denn trotz technischen Fortschritts und effizienteren Antrieben haben wir im Bereich Verkehr bisher keine Emissionen eingespart.

Eine alternative Form der Mobilität kann sowohl durch den Umstieg auf andere Antriebe geschehen (bspw. mit elektrischem Strom oder Wasserstoff) als auch durch den Verzicht

auf Fahren mit PKW und LKW. (Im Klimaforum haben wir uns nur auf den Individualverkehr konzentriert und den Güterverkehr nicht bearbeitet.)

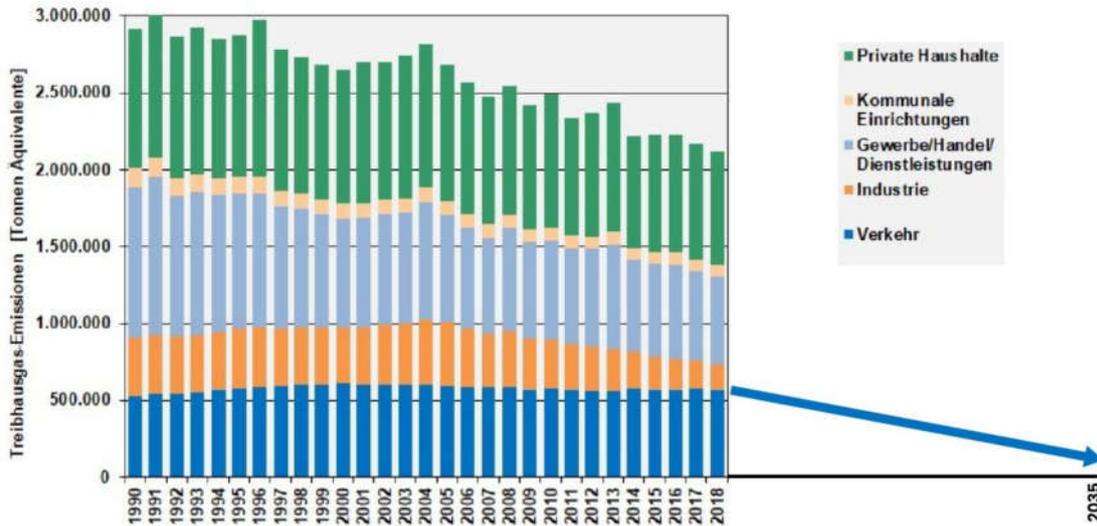


Abbildung 7: CO₂-Bilanz der Bundesstadt Bonn

Da die Produktion von Elektro-Autos (oder auch von Wasserstoff) ressourcenintensiv ist und mit einer ausreichenden Versorgung bis 2035 nicht zu rechnen ist, kann ein Antriebswechsel nur eine Teillösung sein. Das bedeutet, wir müssen uns ca. 20 % mehr mit Bus, Bahn, Rad oder zu Fuß fortbewegen als bisher (sogenannter „Umweltverbund“). Das Auto wird von der Regel zur Ausnahme.

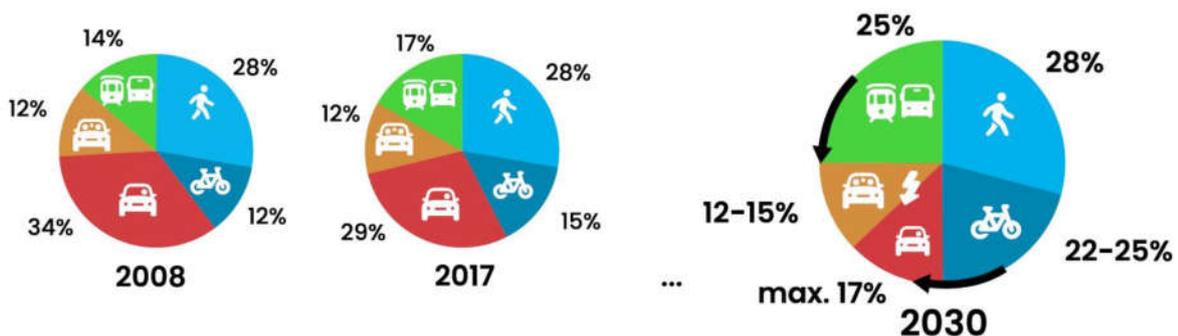


Abbildung 8: Modal-Split für Bonn, Zahlen: Studie Mobil in Deutschland 2017, infas

Das alleine wird jedoch nicht reichen. Wir müssen auch unsere Wege verkürzen und/oder insgesamt weniger unterwegs sein. Denn sonst sinken die Emissionen nicht genug. Wir müssen uns also auch fragen, wann und warum wir unterwegs sind – und ob wir die da-

hinter stehenden Bedürfnisse anders befriedigen können (bspw. Versorgung im nahen Umfeld).

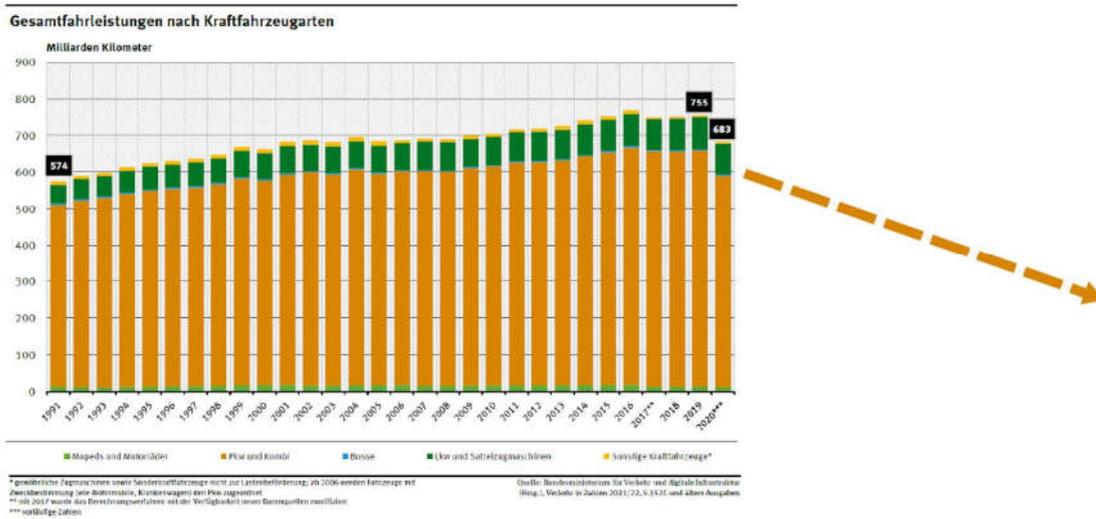


Abbildung 9: Gesamtfahrleistung, Zahlen: MVI Verkehr in Zahlen 2021/22

Ein zusätzliches Ziel ist, Mobilität als Grundversorgung zu verstehen. D. h., dass alle in Zukunft gleichermaßen mobil sein können. Zum Beispiel dadurch, dass Preise sozialverträglich und Haltestellen und Fahrzeuge barrierefrei sind. Denn das ist noch nicht der Fall.

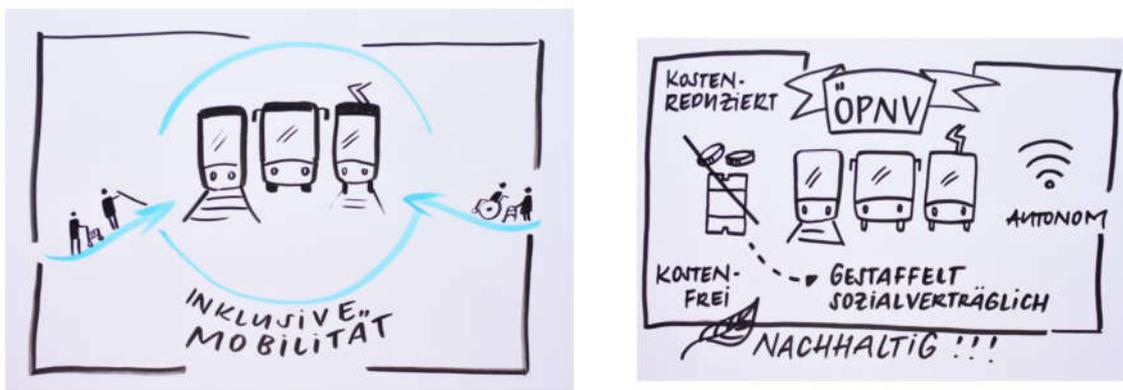


Abbildung 10: Zukunftsbilder aus Klimaforum 1

Für einige der oben genannten Aktionsfelder haben die Teilnehmenden von Klimaforum 3 "Klimaneutral mobil sein – wie schaffen wir das?" bereits Ziele und Empfehlungen entwickelt. Darauf haben die Teilnehmenden in Klimaforum 4 aufgebaut. Hier die Zusammenfassung:



Abbildung 11: Zusammenfassung Empfehlungen Mobilität aus Klimaforum 3

Zielbild der Teilnehmenden im Bereich Mobilität

Die Teilnehmenden haben die oben genannten, grundlegenden Ziele mit ihren Visionen und Lösungsvorschlägen konkretisiert:

- >20 % Zuwachs bei Fuß, Rad und ÖPNV
 - Deutlich reduzierte Anzahl von Autos (mind. 50 %) in der Innenstadt bzw. der gesamten Stadt bis 2025 [Blitz]
 - Erweitertes Mobilitätsportfolio ((autonome) Shuttles, Microcars, TukTuks), insbesondere für Ältere, Kinder, Eingeschränkte bis 2028 (Bonn und Umland!)
- Klimaneutrale Mobilität = Grundversorgung
 - Als politische Entscheidung
 - Klar definiert
 - Sozial gestaffelte Preise (Pricing Ticket)
 - Pünktlichkeit Züge = Beispiel Schweiz
 - Fahrrad = Beispiel Holland
 - Neue Verbindungen setzen (Schiffe [Blitz]: Linz bis Bonn, Seilbahn Kasbach bis Linz bis 2030), [sollen] zu Verkehrssystem addiert werden!
- Wege < 5 km Fuß und Rad (Ausnahme ÖV, PKW), Wege > 5 km Rad und ÖV (Sharing) (Ausnahme E-PKW)
 - Reduzierung m. Individualverkehr
 - In 2025 [?] werden 80 % [?] der Fahrten > 5 km mit geteilten E-Autos durchgeführt (in Bonn)
- Grüne Straßen und Wege (Bäume an Straßen, Plätzen, Parkanlagen)

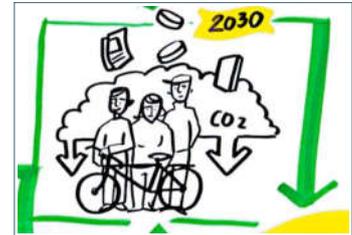
- Parkraum umwandeln (Anzahl Autos reduzieren) + Begrünung, Fahrzeug-Sharing (alle), Fahrradboxen
- Raum für alle!
- Parkanlagen (Spielplätze) in 15 Min. zu Fuß erreichbar in allen Stadtteilen bis 2030
- Bildung ausbauen und Wissen vermitteln (Kinder/Jugendliche, Neubürger:innen, Unternehmen)
 - Phase 1: Haltung, Aufklärung + Werte (Natur/Einheit)
 - Aktive Info an: Unternehmer:innen (auch weniger als 50 Mitarbeiter:innen), Schulen
 - Jedes Kind macht bis zum 10. Lebensjahr einen Klimaführerschein
 - Eigenes Verhalten reflektieren! Bedürfnisse anderer beachten!
- Sicherheit + Schutz ausbauen (körperl. Unversehrtheit, Diebstahl, Schulwege)
 - Open Space ausbauen (Bsp. Beuel) [Blitz]
 - Defensives Verhalten im Verkehr
 - Dooring vermeiden
- Qualität in Quartieren ausbauen (Wohnen/Aufenthalt, lokaler Einzelhandel)
 - Wiederbelebung des kleinen, lokalen Einzelhandels in allen Stadtteilen bis 2030 (15 Min.-Erreichbarkeit sicherstellen)
 - Öffentlicher Raum muss Spaß machen, dadurch Zufriedenheit
 - 15-Minuten-Viertel für tägl. Bedürfnisse

2.1 Aktionsplan: HALTUNGS- UND EINSTELLUNGSÄNDERUNG

Aktionsfeld: Beratung und Management

Auf welches Ziel zahlt dieser Aktionsplan ein?

Aufklärung und Management



MEILENSTEIN BIS 2030

Was haben wir bis hierhin erreicht? Was hat sich verändert?

- Aufklärungskampagne und Werteverteilung
- Bonussystem für umweltfreundliches Verhalten
- Arbeitgeber:innen stellen Arbeitswelt (Mobilität) um

Was und wen brauchte es dafür, damit dieser Meilenstein gelingt?
(z.B. Menschen, Mittel, Ideen zur Finanzierung)

- Bildung, Budgetverteilung
- große Konzern-Arbeitgeber:innen – Refinanzierung CO₂-Emissionen (Mobilität)
- „4“-Instanz (Zukunftsfähigkeit)

Wie hat dieser Meilenstein den Zusammenhalt der Bonner:innen gestärkt?

- Betroffene zu Beteiligten machen

Welchen Beitrag leistet dieser Meilenstein zum Klimaschutz?

- Größter Hebel
- CO₂-Emissionen runter

Was sagen die Stimmen der sozialen Gerechtigkeit dazu?

- [Haken]

Was sagen die Stimmen von Kindern und Jugendlichen dazu?

- Zukunftsfähig, wenn Vorbildfunktion gelegt wird und Umsetzungsergebnis

Was hat uns bisher davon abgehalten und warum schaffen wir es diesmal trotzdem?
(oder auch: Welche Konflikte haben wir gelöst?)

- Reden, keine Umsetzung
- Kein Loslassen

ERSTE, WICHTIGSTE SCHRITTE FÜR 2023/24

Was konkret ist 2023/24 zu tun, um den Meilenstein 2030 zu erreichen?

	Name der Aktivität	Wann muss das passieren?	Was genau muss passieren?	Was soll das bewirken?	Wer sollte dabei sein?
1	Aufklärung	sofort	Entscheider:innen geben Info an Betroffene	Zusammenarbeit Verständnis	Politiker:innen Bürger:innen Große und kleine Unternehmen
2	Bonus-System für ECO-Umstellung	sofort	Angebote, Konzept, Medien, Überzeugung	Motivation zum Wandel	Politik/Stadt, Arbeitgeber:innen Bürger:innen
3	Finanzierung	sofort	Politik: gesetzliche Vereinbarung	Plan Umsetzung	Politik/Stadt, Bürger:innen, Unternehmen:innen, CO ₂ -Kommission

FAZIT

Damit Bonn im Jahr 2035 100 % der Einwohner:innen zur Mobilitätswende aufgeklärt hat, ist ein wichtiger Meilenstein 2030, dass ein Bonussystem und eine Aufklärungskampagne etabliert ist, die auch eine Haltungsänderung berücksichtigt.

Als wichtigsten ersten Schritt sehen wir, dass jetzt regelmäßig Bürger:innen und Politik zusammenkommen und ein politisches Commitment zur Mobilitätswende stattfindet.

WEITERE IDEEN

zum Aktionsfeld Beratung und Management

ohne Zeit-
angabe

- Beratungsangebote der Stadt an die Bürger:innen, z. B. Kosten-Nutzen-Rechnung, PKW-Verzicht, Übersicht vorhandener Angebote
- Alle Arbeitgeber:innen in Bonn (auch Bund und große Unternehmen) fördern ausschließlich die Nutzung des Umweltverbundes
- Steuergelder effektiv verteilen, Prioritäten setzen
- 2035: Verständnis, miteinander umzugehen (Werte), Aufklärungskampagne
- Politischer Druck → Berlin, Verkehrsminister, Mittel Autobahn für ÖPNV-Subventionen
- Bürokratieabbau u. effiziente Verwaltung
- Kommunikation, Partizipation, Umdenken im Kopf, Angebote schaffen, Positives zulassen, „alles ist möglich“
- Stadt wurde eine attraktive Arbeitgeberin und konnte das Personal für die Verkehrswende gewinnen
- Mobilität für Senior:innen (barrierefrei, Beratung)
- Banner für Mobilitätswende mit Wiedererkennungswert (bunte, wiedererkennbare Farbe und Logo) → Stadt wird zu Teil der Bewegung

WEITERE EMPFEHLUNG: ein Mobilitätsbeirat

Hinweis der Moderation: Am Ende gab es in unserer Gruppe noch ein klares Votum für einen regelmäßigen Mobilitätsbeirat, der noch weiter konzipiert und auch die Umsetzung begleitet mit Zufallsbürger/-innen, Akteur/innen, Politik, Verwaltung.

2.2 Aktionsplan: LEBENSWERTE VEEDEL

Aktionsfeld: Kurze Wege und Beruhigung

Auf welches Ziel zahlt dieser Aktionsplan ein?

Qualität in Quartieren (ausbauen)



MEILENSTEIN BIS 2030

Was haben wir bis hierhin erreicht? Was hat sich verändert?

- Jede Person in Bonn erreicht innerhalb von 15 Minuten sicher zu Fuß und barrierefrei die wichtigsten alltäglichen Ziele (täglicher Bedarf, ÖPNV, grundlegende Bildung...)

Was und wen brauchte es dafür, damit dieser Meilenstein gelingt?
(z.B. Menschen, Mittel, Ideen zur Finanzierung)

- Einzelhandel und Unternehmensvertretung
- Begrünung (durch Stadt und Bürger:innenbeteiligung)
- Verkehrsberuhigung (Ausbau ÖPNV und Schwächung MIV und Anreize Abschaffung PKW)
- Bevölkerung begeistern für ein Wir (lebenswertes Umfeld) → Beteiligung und Selbstgestaltung

Wie hat dieser Meilenstein den Zusammenhalt der Bonner:innen gestärkt?

- Wohlfühlfaktor
- Entspannung
- Gesundheit

Welchen Beitrag leistet dieser Meilenstein zum Klimaschutz?

- CO₂-Reduktion durch weniger MIV
- Bessere Luft
- Besseres Mikroklima durch Begrünung
- Weniger Lärmbelästigung
- Schwammstadt → Wasserresilienz

Was sagen die Stimmen der sozialen Gerechtigkeit dazu?

- Erreichbarkeit für alle (Barrierefreiheit, Einkommen/Kosten)
- Seelische und körperliche Gesundheit (bessere Luft, weniger Lärm, weniger Stress)

Was sagen die Stimmen von Kindern und Jugendlichen dazu?

- Spielen auf der Straße
- Autonom
- Sicher
- Freund:innen im Umkreis finden und treffen
- Jugend mobil dank ÖPNV

Was hat uns bisher davon abgehalten und warum schaffen wir es diesmal trotzdem?
(oder auch: Welche Konflikte haben wir gelöst?)

- Abgehalten: Nicht klar, wo man anfängt und kein „Traum“ in der Bevölkerung
- Schaffen: Beteiligung von Stadt, Wirtschaft und Öffentlichkeit
- Schaffen: Finanzierungsmöglichkeiten und Initiative u. Bereitschaft der Bevölkerung

ETAPPENZIEL BIS 2025

Was müssen wir bis hierhin geschafft haben, damit der Meilenstein bis 2030 erreicht werden kann?

- Infrastrukturlücken schließen
- Attraktivere Arbeitsbedingungen im eigenen Viertel schaffen (Mobile Office, Co-Working Space, Mittagspausen-get-together, Sport im Park etc.)
- Attraktivere Freizeitmöglichkeiten im eigenen Viertel schaffen
- Attraktives Viertel →
 - ÖPNV besser strukturiert
 - Verkehrsberuhigung (keine kostenlosen Parkplätze)
 - Nachtruhe im Verkehr
 - Spielstraße in den Vierteln
 - Begrünung der frei werdenden Flächen
 - Große Fuß- und Radwege
 - Car-Sharing im Veedel

- Erste Schritte
 - Veedel-Grenzen identifizieren u. bestehende Infrastruktur (tägl. Bedarf, Bildung, ÖPNV- Anbindung)
 - Aktionsradien um Infrastruktur (GIS-Karte) → Laufwege 15 Min. → visualisieren
 - Gebiete herum identifizieren, wo noch Bedarf besteht
 - Freizeit Angebot & Nachfrage identifizieren
 - Täglichen Bedarf identifizieren, jew. Bevölkerung einbinden (Befragung)
 - Parkgebühren erhöhen u. Belohnungsmodell für Abschaffung von MIV

ERSTE, WICHTIGSTE SCHRITTE FÜR 2023/24

Was konkret ist 2023/24 zu tun, um das erste Etappenziel bis 2025 zu erreichen?

Name der Aktivität	Wann muss das passieren?	Was genau muss passieren?	Was soll das bewirken?	Wer sollte dabei sein?
1 Veedel identifizieren	Frühzeitig	Wo sind „natürliche“ Grenzen zwischen Wohngebieten (Hauptstraßen)	Gruppierungen finden „Wir“-Gefühl stärken	Anwohner:innen
2 Täglichen Bedarf identifizieren	Frühzeitig	Wer benötigt was?	Gezielt benötigte Infrastruktur bauen	Anwohner:innen, Gewerbetreibende
3 MIV schwächen	Dauerhaft, konstant	Pros schwächen → Arbeit, täglichen Bedarf besser erreichen, Cons stärken → Parkgebühren	Verringerung Parkbelastung und MIV	Keiner von der Autolobby

FAZIT

Damit in Bonn im Jahr 2035 die Qualität in Quartieren gewährleistet wird, ist ein wichtiger Meilenstein 2030, dass jede Person in Bonn innerhalb von 15 Minuten sicher, zu Fuß und barrierefrei die wichtigsten alltäglichen Ziele erreicht.

Als wichtigen ersten Schritt sehen wir, dass jetzt der tägliche Bedarf der Bevölkerung identifiziert wird und ein WIR-Gefühl im Veedel geschaffen wird, sodass sich alle in einem Viertel für die Neuerungen einsetzen und begeistern.

WEITERE IDEEN

zum Aktionsfeld kurze Wege und Beruhigung

ohne Zeit-
angabe

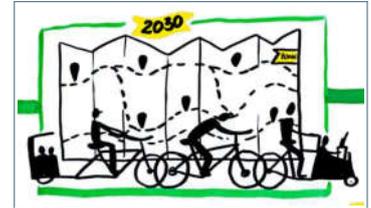
- **Per Gesetz müssen Arbeitgeber:innen „mobile Arbeit“ anbieten!**
- **Nahes Wohnen und Arbeiten fördern, erzielen**
- **Nachbarschaftshilfe → Teilen, Mitnehmen, Mitbringen ...**
- **Parkkosten hoch, Parkplätze abschaffen, Citymaut einführen, Dienstwagenprivileg abschaffen**

2.3 Aktionsplan: RADWEGENETZ

Aktionsfeld: Fahrrad- und Fußwege

Auf welches Ziel zahlt dieser Aktionsplan ein?

Zuwachsrate bei Radmobilität, Sicherheit und Qualität



MEILENSTEIN BIS 2030

Was haben wir bis hierhin erreicht? Was hat sich verändert?

- Alle können sich sicher, komfortabel und schnell mit dem Rad in Bonn bewegen

Was und wen brauchte es dafür, damit dieser Meilenstein gelingt?
(z.B. Menschen, Mittel, Ideen zur Finanzierung)

- Geld
- Personal
- Kommunikation (auch bei Widerständen)

Wie hat dieser Meilenstein
den Zusammenhalt der
Bonner:innen gestärkt?

- Mehr Begegnung und Austausch

Welchen Beitrag leistet dieser
Meilenstein zum Klimaschutz?

- Weniger CO₂-Verbrauch

Was sagen die Stimmen der
sozialen Gerechtigkeit dazu?

- Gleiche Bedingungen und Zugangsmöglichkeiten

Was sagen die Stimmen von
Kindern und Jugendlichen dazu?

- Begeisterung!
- Selbstbestimmte Mobilität



Was hat uns bisher davon abgehalten und warum schaffen wir es diesmal trotzdem?
(oder auch: Welche Konflikte haben wir gelöst?)

- Bisher: ohne Auto geht es nicht
- Heute: neue Dringlichkeit, E-Bikes, Lastenräder, Bewusstseinswandel

ETAPPENZIEL BIS 2025

Was müssen wir bis hierhin geschafft haben,
damit der Meilenstein bis 2030 erreicht werden kann?

- Hauptrouten sind gebaut bis 2025
- Nebenrouten werden gebaut (2030)
- Finanzielle und personelle Voraussetzungen sind geschaffen

ERSTE, WICHTIGSTE SCHRITTE FÜR 2023/24

Was konkret ist 2023/24 zu tun, um das erste Etappenziel bis 2025 zu erreichen?

Name der Aktivität	Wann muss das passieren?	Was genau muss passieren?	Was soll das bewirken?	Wer sollte dabei sein?
1 Analyse des Ist-Zustands Radwegenetz			Wo stehen wir? Stärken, Aktionsfelder	Stadtverwaltung, Bürger:innen
2 Definition von Standards		Ausarbeitung von Kriterien für sehr gute Radwege	Qualitätssicherung	Stadtverwaltung, Expert:innen, Politik
3 Definition Zielnetz			gemeinsame Zielvorstellung Vereinbarung	Stadtverwaltung, Politik u. Umland, Bürger:innen, Verbände

FAZIT

Damit Bonn im Jahr 2035 ein durchgehendes und komfortables Radwegenetz besitzt, ist ein wichtiger Meilenstein bis 2030, dass Haupt- und Nebenradrouten ausgebaut sind.

Als wichtigsten ersten Schritt sehen wir, dass jetzt das Zielradwegenetz definiert wird!

2.4 Aktionsplan: FUSSWEGE

Aktionsfeld: Fahrrad- und Fußwege

Auf welches Ziel zählt dieser Aktionsplan ein?

Zuwachs, Qualität, Sicherheit



MEILENSTEIN BIS 2030

Was haben wir bis hierhin erreicht? Was hat sich verändert?

- Alle können sich sicher zu Fuß in Bonn bewegen

Was und wen brauchte es dafür, damit dieser Meilenstein gelingt?
(z.B. Menschen, Mittel, Ideen zur Finanzierung)

- Geld
- Personal
- Kommunikation

Wie hat dieser Meilenstein
den Zusammenhalt der
Bonner:innen gestärkt?

- Begegnung und Austausch

Welchen Beitrag leistet dieser
Meilenstein zum Klimaschutz?

- CO₂-Einsparungen

Was sagen die Stimmen der
sozialen Gerechtigkeit dazu?

- Top!

Was sagen die Stimmen von
Kindern und Jugendlichen dazu?

- Mehr spielen!

Was hat uns bisher davon abgehalten und warum schaffen wir es diesmal trotzdem?
(oder auch: Welche Konflikte haben wir gelöst?)

-

ETAPPENZIEL BIS 2025

Was müssen wir bis hierhin geschafft haben,
damit der Meilenstein bis 2030 erreicht werden kann?

- Mindestbreite [der Gehwege]
- Sitzmöglichkeiten
- Guter Zustand
- Absenkungen
- Beschattung
- Querungsmöglichkeiten nicht nur an Kreuzungen
- Hindernisse beseitigen/Begehbarkeit erhalten
- Kommunikation

ERSTE, WICHTIGSTE SCHRITTE FÜR 2023/24

Was konkret ist 2023/24 zu tun, um das erste Etappenziel bis 2025 zu erreichen?

Name der Aktivität	Wann muss das passieren?	Was genau muss passieren?	Was soll das bewirken?	Wer sollte dabei sein?
1	Analyse-Ist-Zustand			
2	Def. Standards (s. Radentscheid)			
3	Bedürfnisse sichtbar machen			

WEITERE IDEEN

zum Aktionsfeld Fahrrad- und Fußwege

ohne Zeit-
angabe

- Fahrräder, kostenlos, ganz viele, überall (nehmen + fahren)
- Parkraum für private PKW reduziert/verteuert → weniger Autos
- weniger Parkplätze → mehr Rad-/Fußwege
- Spielerische Ansätze (Musikterrasse, Tierampel ...)
- Parkkosten hoch, Parkplätze abschaffen, Citymaut einführen, Dienstwagenprivileg abschaffen

2.5 Aktionsplan: DER INKLUSIVE, SOZIAL GERECHTE, SAUBERE, UNKOMPLIZIERTE UND PÜNKTLICHE ÖPNV IST REAL

Aktionsfeld: ÖPNV

Auf welches Ziel zahlt dieser Aktionsplan ein?

Wege < 5 km > 5 km



MEILENSTEIN BIS 2030

Was haben wir bis hierhin erreicht? Was hat sich verändert?

- Sozial gerechte Tickets
- Umweltspuren → Beschleunigung des ÖPNV
- Haltestellenausbau 100 %
- Shuttle-Angebot
- Saubere Energie: H2 oder Strom

Was und wen brauchte es dafür, damit dieser Meilenstein gelingt?
(z.B. Menschen, Mittel, Ideen zur Finanzierung)

- Politik, Bund, Land, Kommune, alternativ VRS
- Bürger:innen
- Finanzmittel
- Personal für Planung, Bau und Betrieb
- SWB u. Verwaltung
- Verkehrsbetriebe der Region

Wie hat dieser Meilenstein
den Zusammenhalt der
Bonner:innen gestärkt?

- Alle sozialen Gruppen nutzen den ÖPNV

Welchen Beitrag leistet dieser
Meilenstein zum Klimaschutz?

- Wege > 5 km nur ÖPNV

Was sagen die Stimmen der sozialen Gerechtigkeit dazu?

- Hurra

Was sagen die Stimmen von Kindern und Jugendlichen dazu?

- dito

Was hat uns bisher davon abgehalten und warum schaffen wir es diesmal trotzdem?
(oder auch: Welche Konflikte haben wir gelöst?)

- Wegen Energiekrise und 9-Euro-Ticket ist der gesellschaftliche Anstoß gegeben
- Ausbau der Haltestellen und Beschleunigung haben Priorität in Verwaltung und SWB

ETAPPENZIEL BIS 2025

Was müssen wir bis hierhin geschafft haben, damit der Meilenstein bis 2030 erreicht werden kann?

- Sozial gerechte Tickets
- Beschleunigungsmaßnahmen bei Bus und Bahn
- Neue Busse nur noch mit E-Antrieb (inkl. Wasserstoff)
- On-demand-Angebote installiert
- Funktionierende Mobi-App
- Taktverbesserung und neue Angebote am Wochenende

ERSTE, WICHTIGSTE SCHRITTE FÜR 2023/24

Was konkret ist 2023/24 zu tun, um das erste Etappenziel bis 2025 zu erreichen?

Name der Aktivität	Wann muss das passieren?	Was genau muss passieren?	Was soll das bewirken?	Wer sollte dabei sein?
1	Stadtwerke Bonn haben intensiv in E-ÖPNV investiert			
2	Beschleunigungsmaßnahmen (Umweltspur)			
3	Inklusives Ticket ist realisiert			
4	Funktionierende und zuverlässige ÖPNV-App			

FAZIT

Damit in Bonn im Jahr 2035 alle Wege > 5 km mit ÖPNV zurückgelegt werden (und auch < 5 km), ist ein wichtiger Meilenstein bis 2030, dass der inklusive, sozial gerechte, saubere, unkomplizierte und pünktliche ÖPNV realisiert ist.

Als wichtigen ersten Schritt sehen wir, dass jetzt sozial gerechte Tickets verfügbar sind!

WEITERE IDEEN

zum Aktionsfeld ÖPNV

2025-2030

Was musste dafür vorher passieren?

- Shuttle-Angebote
- Wieso muss man in starren Bussen und Bahnen denken? Lassen sich auch adaptive und intelligente ÖPNV-Ansätze denken?
- Beschleunigungsmaßnahmen (Umweltspur)

2022-2025

Was sind die ersten wichtigen Schritte dafür?

- Je weiter Städte/Außenorte im Hinterland liegen, desto günstiger werden die Tickets
- Funktionszuverlässige ÖPNV-App
- Wochenend-ÖPNV Ausbau → neue Ziele inkl. Radmitnahme
- Sauberkeit und Hygiene im ÖPNV
- Schülerticket kostenlos
- Regional begrenztes 365-Euro-Ticket
- Einkauf und Hotelübernachtungen bieten Rabatt bei der Nutzung des Umweltverbundes
- Schnellbusse auf dem Berg mit Fahrradanhänger
- Alternative: Zuschuss für E-Bikes (für Venusberg)

ohne Zeit-
angabe

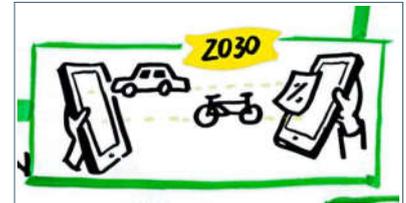
- Autonome Kleinbusse (v. a. in Außenbezirken)
- Parkraumstrategie in allen Stadtteilen
- Stadtwerke Bonn haben intensiv in E-ÖPNV investiert
- Arbeitgeber:innen bieten „Shuttles“ an für alle, die nicht im „mobilen Büro“ arbeiten können
- Mobilität für Senior:innen (barrierefrei, Beratung)
- Park & Ride ausbauen und Anschlussmobilität anbieten (Moja, TukTuk)

2.6 Aktionsplan: VIELFÄLTIGES SHARING-PORTFOLIO für alle Bonner:innen

Aktionsfeld: Leihen und Mitfahren

Auf welches Ziel zählt dieser Aktionsplan ein?

Mobilität als Grundversorgung



MEILENSTEIN BIS 2030

Was haben wir bis hierhin erreicht? Was hat sich verändert?

- Es besteht ein vielfältiges Mobilitätsangebot von unterschiedlichen Verkehrsmitteln (Scootern, Bikes, Lastis, Autos, ÖPNV, Shuttles und was evtl. noch erfunden wird und in Frage kommt, z. B. autonome Shuttles)
- Mobilitätsportfolio ist für alle fußläufig zu erreichen
- Deutliche Reduzierung der privaten PKWs und damit einhergehend des MIV
- Der Modal Split hat sich verändert → Autos runter

Was und wen brauchte es dafür, damit dieser Meilenstein gelingt?
(z.B. Menschen, Mittel, Ideen zur Finanzierung)

- Stakeholder: Politik, Stadtverwaltung, Mobilitätsanbieter:innen, private Bonner Firmen und Konzerne, Vertreter:innen von Interessengemeinschaften, Investor:innen (?)
- Finanzierungsmodelle
- Ausreichend Personal (Ressourcen) zur Umsetzung

Wie hat dieser Meilenstein den Zusammenhalt der Bonner:innen gestärkt?

- Umdenken: Weniger besitzen und mehr teilen
- Mehr soziales Miteinander durch Begegnungsräume
- Gesundere Menschen und Umwelt

Welchen Beitrag leistet dieser Meilenstein zum Klimaschutz?

- Reduktion von CO2
- Weniger Flächenversiegelung

Was sagen die Stimmen der sozialen Gerechtigkeit dazu?

- Mobilität wird gerechter und für alle zugänglich

Was sagen die Stimmen von Kindern und Jugendlichen dazu?

- Fridays for Future, Daumen hoch
- Kinder und Jugendliche sind mobiler und selbstständiger

Was hat uns bisher davon abgehalten und warum schaffen wir es diesmal trotzdem?
(oder auch: Welche Konflikte haben wir gelöst?)

- Politik schafft notwendige Rahmenbedingungen (Verfahrensbeschleunigung)
- Ressourcen aufbauen
- Alle Leute an einen Tisch gebracht und miteinander reden

ERSTE, WICHTIGSTE SCHRITTE FÜR 2023/24

Was konkret ist 2023/24 zu tun, um das erste Etappenziel bis 2025 zu erreichen?

Name der Aktivität	Wann muss das passieren?	Was genau muss passieren?	Was soll das bewirken?	Wer sollte dabei sein?
1 Parkraumkonzepte	2023	Ausarbeitung von Konzept, Erstellung von Bewirtschaftungsplan	Besitz und Unterhalt von privaten PKW ist unattraktiv und teuer	Stadt, Bürger:innen, Verwaltung
2 Finanzierung aufsetzen	2023	Finanzplanung Kosten-Nutzen-Analyse/ Förderung Finanzierungsmodelle evaluieren	Lösung ist finanziert	Stadt, Verwaltung, Investor:innen, MSPs (Anbieter:innen)
3 Identifizierung Stakeholder	2023	Ausschreibungen Marketing-Konzepte Akquise	passende Anbieter:innen identifiziert, langfristige Partnerschaften, attraktives Angebot	Externe Berater:innen, Stadt, MSPs (Anbieter:innen) Investor:innen

2.7 Aktionsplan: DIGITALITÄT ALS GRUNDVERSORGUNG

Aktionsfeld: Leihen und Mitfahren

Auf welches Ziel zahlt dieser Aktionsplan ein?

Digitalität als Grundversorgung



MEILENSTEIN BIS 2030

Was haben wir bis hierhin erreicht? Was hat sich verändert?

- Es gibt eine mobile, digitale Infrastruktur, in der alle Angebote verlässlich und für alle Gruppen barrierefrei verfügbar sind
- lokales Angebot mit allen Angeboten in einer App
- Nutzung hat sich etabliert

Was und wen brauchte es dafür, damit dieser Meilenstein gelingt?
(z.B. Menschen, Mittel, Ideen zur Finanzierung)

- Politik, Verwaltung, MSPs, Privatunternehmer:innen, Anbieter:innen
- Konzepte, Verträge, Interessensgruppen, Partnerschaften, Kooperationen
- Investor:innen, Förderungen, Geschäftsmodelle

Wie hat dieser Meilenstein den Zusammenhalt der Bonner:innen gestärkt?

- Die komplette Mobilität in einer App
- Zusammenhaltsgefühl

Welchen Beitrag leistet dieser Meilenstein zum Klimaschutz?

- Weniger Apps, weniger Produktion von CO₂

Was sagen die Stimmen der sozialen Gerechtigkeit dazu?

- Digitale Teilhabe wird ermöglicht
- Ältere können geschult werden

Was sagen die Stimmen von Kindern und Jugendlichen dazu?

- Top!

Was hat uns bisher davon abgehalten und warum schaffen wir es diesmal trotzdem? (oder auch: Welche Konflikte haben wir gelöst?)

- Alle an einem Tisch

ERSTE, WICHTIGSTE SCHRITTE FÜR 2023/24

Was konkret ist 2023/24 zu tun, um das erste Etappenziel bis 2025 zu erreichen?

Name der Aktivität	Wann muss das passieren?	Was genau muss passieren?	Was soll das bewirken?	Wer sollte dabei sein?
1 Konzept für App	2023	Ausarbeitung Customer Journey, Integration und Verträge, Bedingungen ausarbeiten	Alle Beteiligten integriert, vollständiges Portfolio vorhanden, Win-Win-Win für alle	Privatfirmen, ÖPNV, MSPs (Anbieter:innen), Stadtverwaltung, App-Anbieter:innen

2 App-Testing

2023

unterschiedliche Anbieter auf App, App ist simpel, intuitiv und nutzer:innenfreundlich, Customer Service läuft

Gute User Experience, Performance, Datenschutz berücksichtigt

Bürger:innen, MSPs, ÖPNV, Datenschutz

FAZIT

Damit in Bonn im Jahr 2035 Mobilität als Grundversorgung angeboten wird, ist ein wichtiger Meilenstein bis 2030, dass es ein vielfältiges und barrierefreies und erreichbares Mobilitätsangebot gibt.

Als ersten Schritt sehen wir, dass jetzt der Besitz und Unterhalt von privaten PKW unattraktiv wird, indem Parkraum umgewidmet und bewirtschaftet wird.